

Vermerckt die vischeczen jn der Herrschaft / V a d u c z

B a l c z n e r / <sup>1</sup>

S c h a n g i e s s / <sup>2</sup>

J m k a l t e n g i e s s e n o d e r b r u n n e n <sup>3</sup>

Vermerckt die statuten wie man den winzûrnen / zû T r i s a n  
vnd V a d u c z die râben Jârlich lÿcht -

Jtem die winzûrnen zû V a d u c z vnd t r i s a n , Sôllend jârlich / die  
râben nach vnser lieben frôwen tag zu liechtmess<sup>1</sup> Vnd / zû gûter zÿt  
schniden, vnd sôllend mit dem schniden, Holcz an / den râben lon wie  
die gmainen nachpuren, daran lond jn / jren aignen wingarten -

Zum andren wenn si grûbend, So sôllend si die grûb râben / trûlich  
legen, Vnd den wÿtinen jn den wingarten wol acht / haben, Das si  
holcz jm lob, darnach lassind dar an ston, Das / man jn die wÿtinen  
grûben kûnne, vnd sôllend die grûb / zain, vber das êrtrich, der mâssen  
ziehen, Das si das êrtrich / nit verdecken mûge -

Zum dritten Sôllend si die stickil an beden orrten spiczen, welcher / so  
lang ist Das er zwen spicz mag geben -

Zum vierden wenn man die wingarrten gehôwet hât, Sôllend die /  
winzûrnen fûrderlich, stossen vnd stock banden -

---

p. 25

*1* balczner giess, *eigentlich drei Giessen in Balzers V. VI. VII, äusserer Teil des Giessen hiess Silbergiessen (heute eingefüllt); (freundl. Auskunft von Gemeindegassier P. Vogt). Vgl. JbL. 1911, 101. — 2* schan giess, *Schaaner Giessen VI, JbL. 1911, 46. — 3* jm kalten giessen oder brunnen, *Schaan, vgl. JbL. 1911, 46.*

p. 26

*1* «vnser lieben frôwen tag zu liechtmess» *ist der 2. Februar.*